

Amsterdam – Fietsen und Pindakaas

Ein Montag im August, 22.20 Uhr: Der Nachtzug nach Amsterdam fährt von Linz ab und mit ihm das Multifunktionsabteil! Dieses neue Abteil der ÖBB ist so geräumig, dass meine zwei Rollstühle bequem Platz haben. Betten können für mich und meine persönliche Assistentin Gerlinde heruntergeklappt werden. Die Dritte im Bunde, Martina, fährt im Liegewagen mit. Ruhig ist die Nacht bei lautem Räderatzen nicht, aber doch erholsam, und um 12.30 Uhr kommen wir in Amsterdam an. Gleich der erste günstige Eindruck: Das Tramnetz ist zum größten Teil barrierefrei. Mit einem 96-Stunden-Ticket sind wir dabei. Im Einstiegsbereich sind Schaffner, die für das Auflegen der Rampe zuständig sind und als Kontrolleure, freundliche Auskunftspersonen und Reiseführer fungieren.

Wir wohnen im Jugendgästehaus am Vondelpark. Das rollstuhlgerechte Vier-Bett-Zimmer ist einfach, aber zweckmäßig und ruhig. Mir gefällt das quirlige Sprachengewirr von Menschen aus allen Weltteilen, eine junge Frau aus Argentinien teilt mit uns das Zimmer.

Für einen ersten Überblick machen wir eine Grachten-Rundfahrt. In Amsterdam ist das für Leute im Rollstuhl möglich – ein Hebelift, eine Rampe, schon bin ich mit im Boot: Kanäle, Brücken, Giebelhäuser, Hausboote ziehen an uns vorüber. Ich verliebe mich in diese Stadt. Den ersten Tag beschließen wir mit einem leckeren Panekoeken-Essen (Palatschinken).

Am nächsten Tag besuchen wir das Rembrandt-Haus im alten jüdischen Viertel. Nur der Neubau ist für Rollstuhlfahrer zugänglich. Der nahe Flohmarkt am Waterlooplein bietet allerlei Krimskrams. In der Stopera besichtigen wir den Amsterdamer Nullpunkt, auf den sich in Europa alle Angaben „über dem Meeresspiegel“ beziehen. Ein Gang durch Chinatown und das Rotlichtviertel führt uns zur Oude Kerk, der ältesten Kirche der Stadt (nur bis 17 Uhr geöffnet). Viele Kirchen – auch diese – sind Museen.

Beim Van-Gogh-Museum umgehen wir am nächsten Morgen dank unserer Vorverkaufskarte aus dem Jugendgästehaus die wartende Menschenschlange und gelangen mit einem Hebelift in die weltweit größte Sammlung der Werke des Malers. Der Audio-Guide hilft mir, in den Besuchermassen ganz beim jeweiligen Bild zu sein und den künstlerischen Entwicklungsweg von Vincent van Gogh intensiv zu verfolgen.

Multikulturell ist das kulinarische Angebot in Amsterdam: indonesisch, surinamisch (beides früher Kolonien der Niederlande), indisch, chinesisch, türkisch usw. Im Vondelpark finden wir bei einem Verdauungsspaziergang idyllische Plätze. Dort begegnet uns doch tatsächlich eine rollende Bar, deren Gäste sie mit mehr oder weniger Geschick wie bei einem riesigen Fahrrad voranbringen. Überhaupt die Fahrräder (Fietsen) – sie sind allgegenwärtig und flitzen daher, dass mir Hören und Sehen vergeht.

Das Wetter am vierten Tag ist regnerisch, und so streifen wir den A.-Cuyp-Markt bloß. Es reicht, um süße Riesenkirschen und Hering zu kaufen. Um 12.30 Uhr treffen wir uns bei einem Gottesdienst mit Elli, die uns viele gute Tipps für diesen Urlaub gegeben hat. Auf dem Programm steht auch der Begijnhof im Zentrum, der bekannteste, größte und älteste Hofje der Stadt – eine Insel der Ruhe. In der Nieuwezijds Voorburgwal finden wir nahe beim Amsterdam Historisch Museum ein Geschäft (Abdijwinkel), in dem ganz besondere Engel und Figuren verkauft werden. Bei der Rückfahrt mit der Tram gibt es noch Aufregung: Die Klapprampe funktioniert nicht, die Tram dann auch nicht! Es dauert, bis endlich eine andere Tram kommt.

Natürlich waren wir am Bloemenmarkt, Tulpenzwiebeln in allen nur erdenklichen Farben. Und was ist Pindakaas? Es gab ihn manchmal zum Frühstück in der Jugendherberge – köstliche Erdnussbutter.

Um 17.03 Uhr fährt der Zug wieder ab und um 7 Uhr kommen wir in Linz an – ein Stück Amsterdam bleibt im Herzen.

Andrea Fröschl

Einige nützliche Adressen:

- ❖ Stayokay Jugendgästerhaus Vondelpark: Zandpad 5, NL-1054 GA Amsterdam, Tel. (0031 20) 639 01 99, www.stayokay.com/index.php?pageID=3207&hostelID=356022
- ❖ Rollstuhlgerechte Grachtenfahrten: www.blueboat.nl/index_uk.html
- ❖ Amsterdamer Behindertenorganisation, von deren Homepage man Infos über barrierefreie Sehenswürdigkeiten und öffentlichen Verkehr herunterladen kann: www.sgoa.nl/index.php?pageID=246
- ❖ Supermarkt im Zentrum: Albert Heijn, Nieuwezijds Voorburgwal beim Koninklijke Paleis (Königlichen Palast)